

Kontrolle von Blattrandkäfern (*S. gressorius* und *S. griseus*) im integrierten und ökologischen Lupinenanbau

Marie-Luise Paak, Maren Knipping, Juliane Schmitt, Günther Schmitt, Anna Beyer, Benno Kleinhenz & Christine Struck



Trifolio-M
Hochreine Biosubstanzen



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Sitona gressorius:

- Großer Lupinenblattrandkäfer
- Länge 7-10 mm
- scharf abgegrenzte helle Mittellinie auf dem Halsschild

- spezifische Lupinenschädlinge
- vorwiegend auf leichten Standorten
- bisher keine Regulierungsmöglichkeiten im ökologischen Anbau

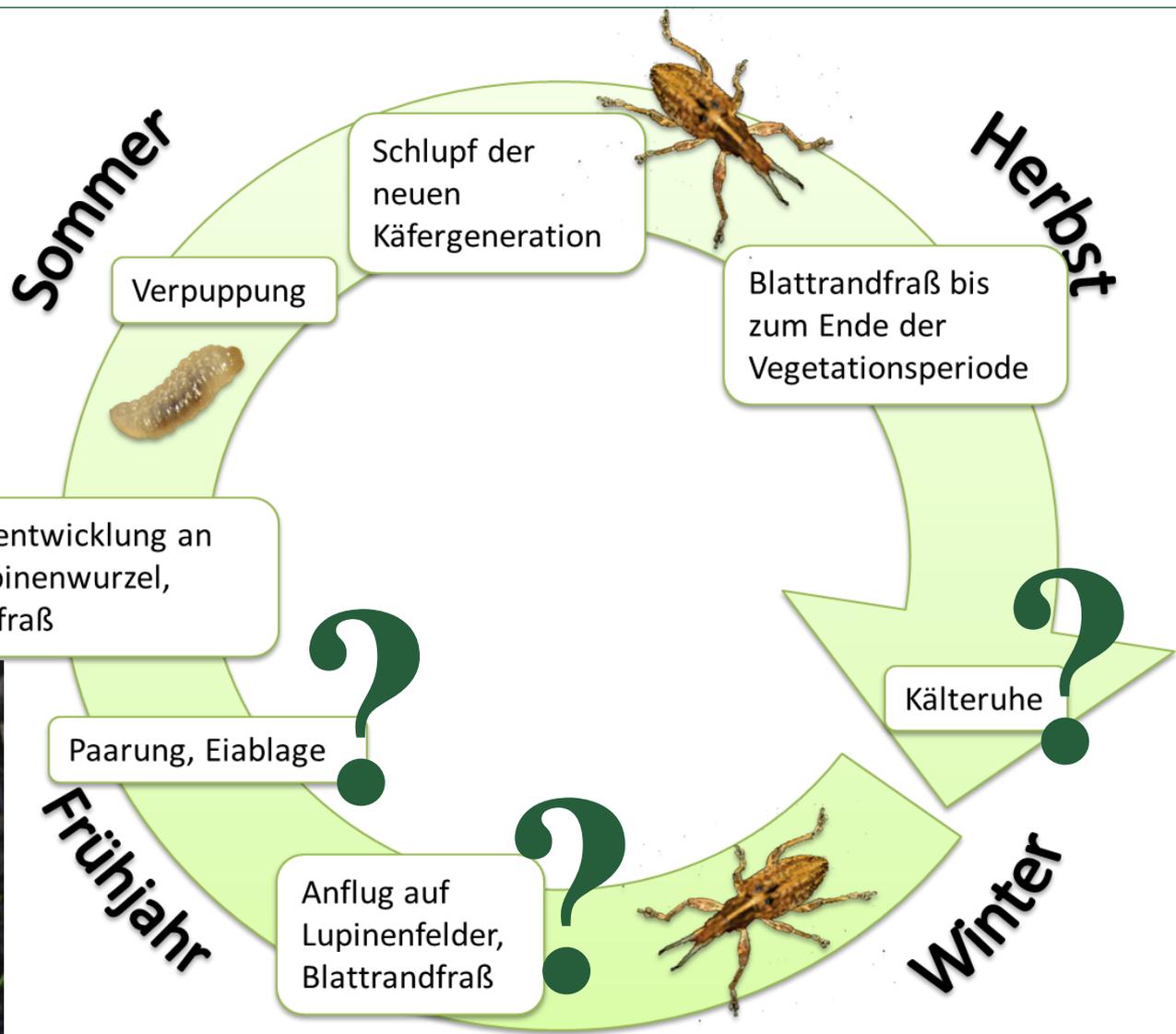


Sitona griseus:

- Grauer Lupinenblattrandkäfer
- Länge 5,5–10 mm
- Färbung variiert zwischen braun und grau



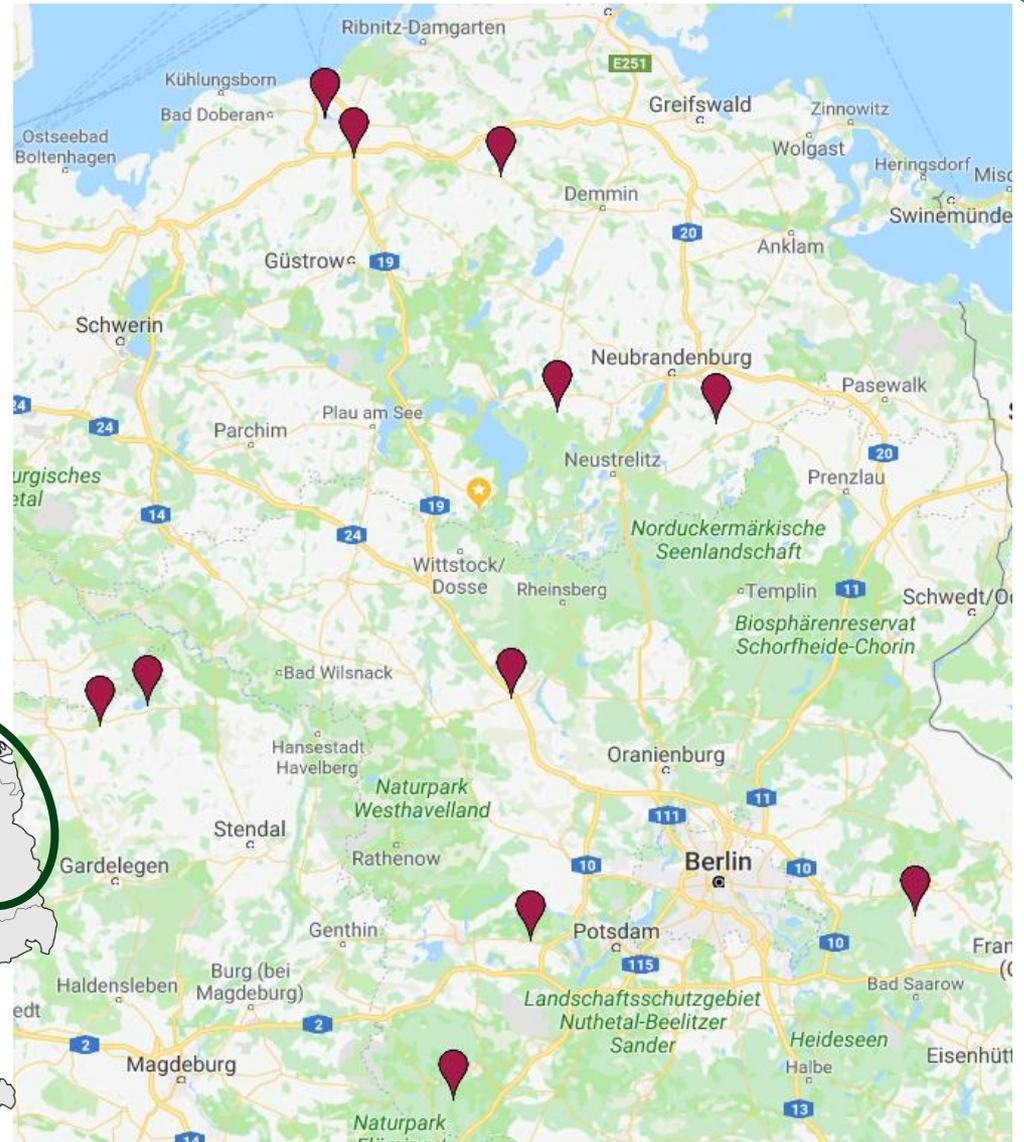
Larvenentwicklung an der Lupinenwurzel, Wurzelfraß



Ziel:
Erfassung der Käferaktivität und Larvenentwicklung im Frühjahr (2015-2018) auf Lupinenschlägen

Durchführung:

- Datenerhebung in Nord-Ost-Deutschland mit unterschiedlichen Standortbedingungen
- Erfassung von Zeitpunkt und Stärke des Auftretens in Abhängigkeit zur Pflanzenentwicklung



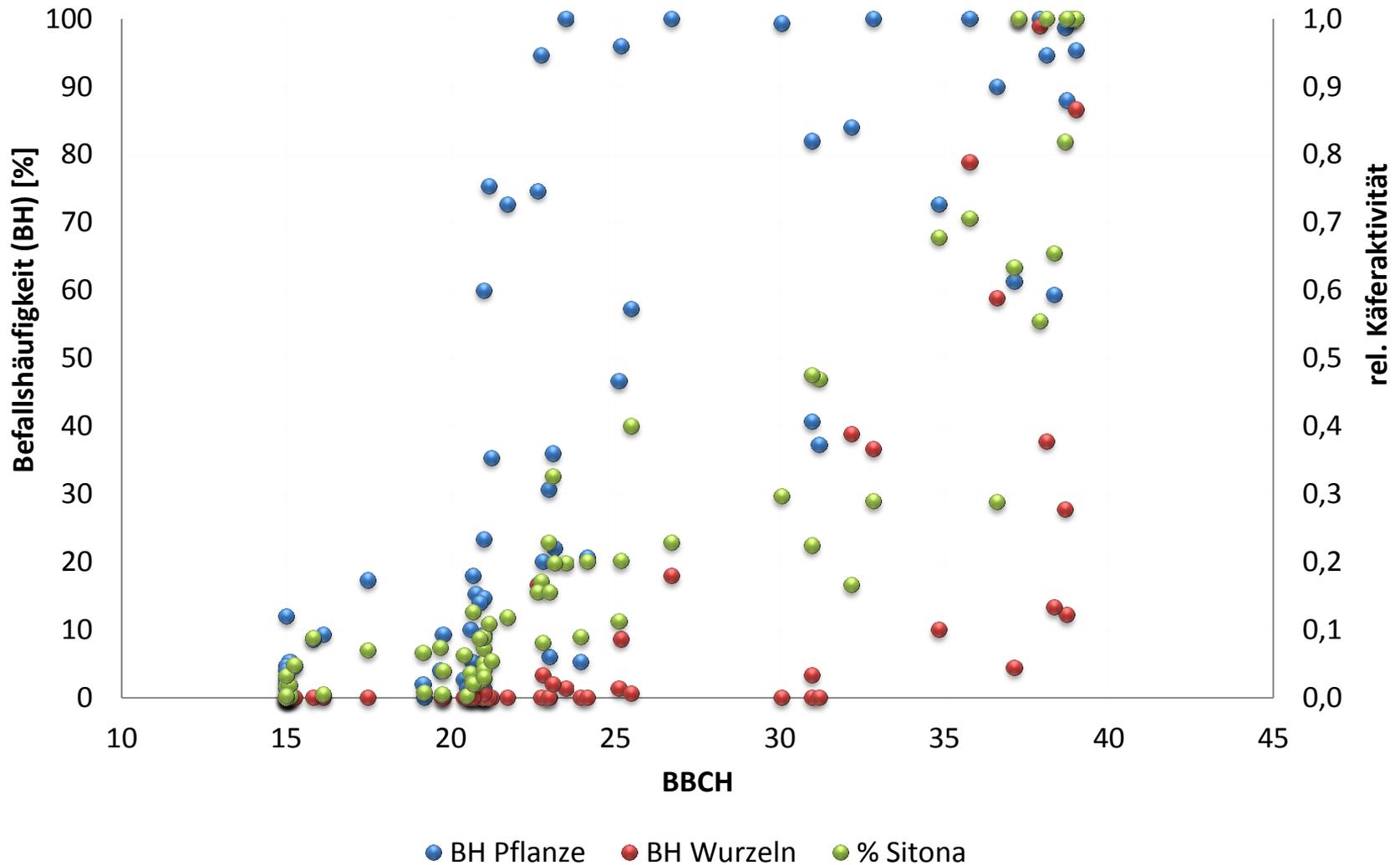
Versuchsstandorte

Blattschäden

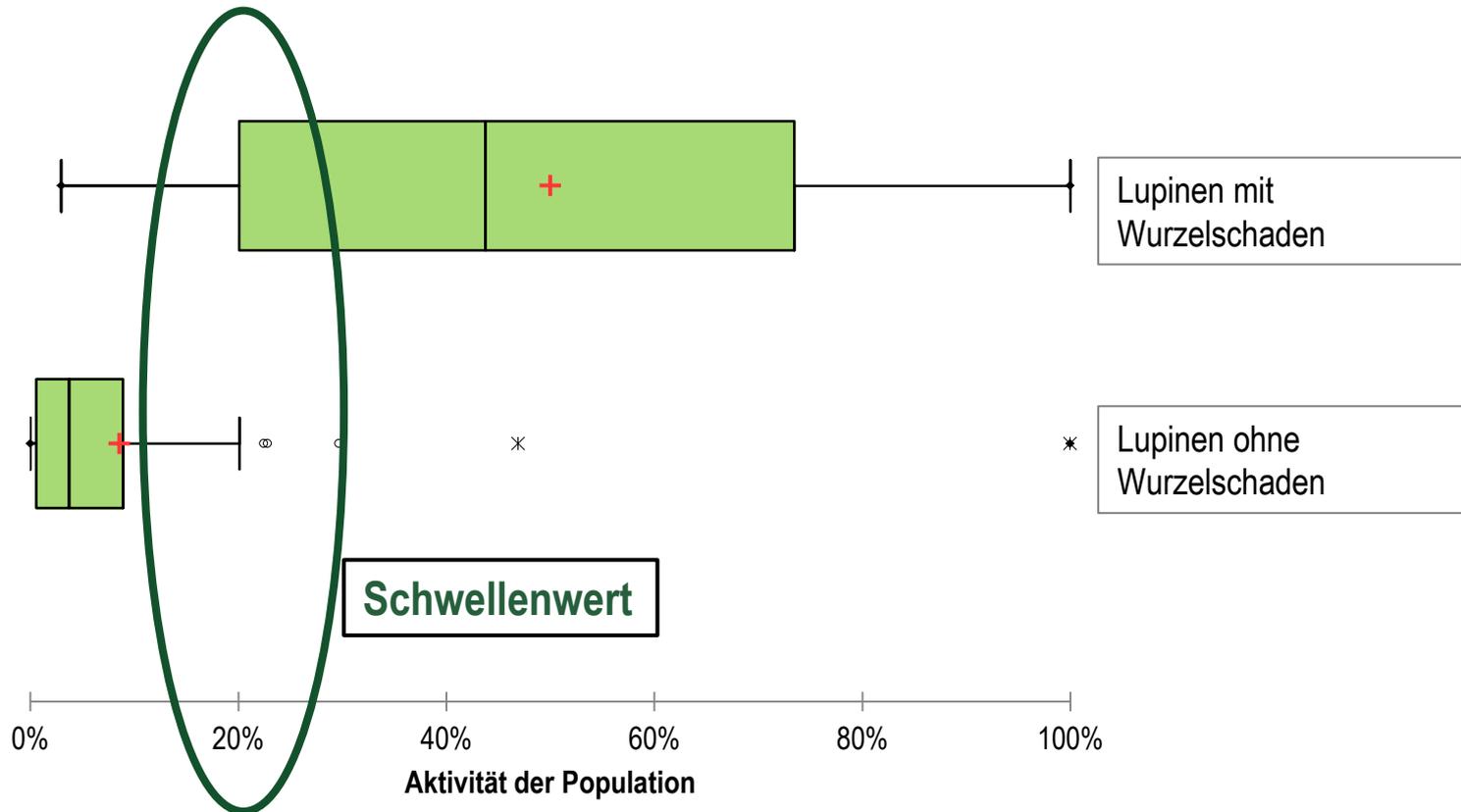


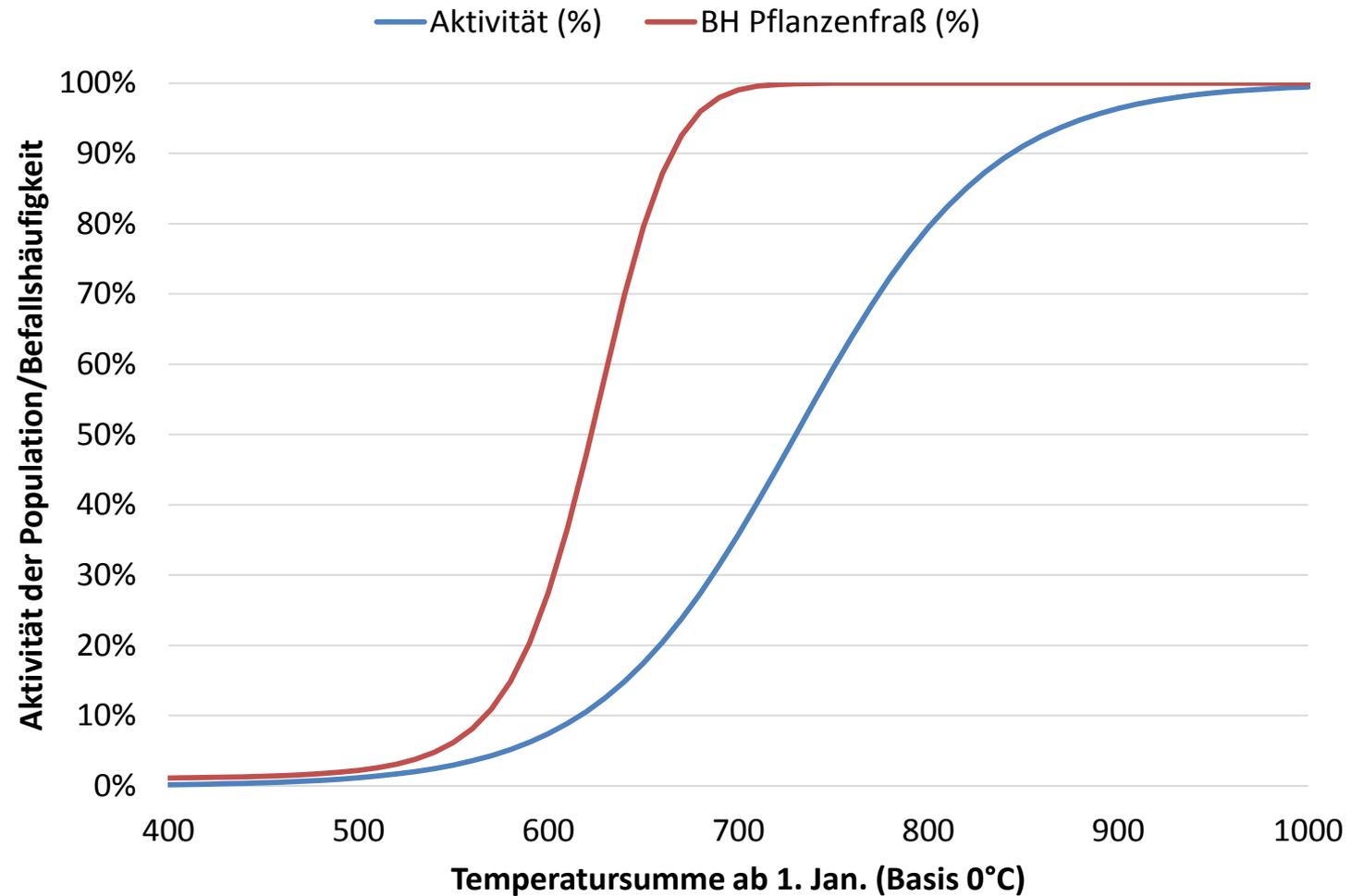
Wurzelschäden



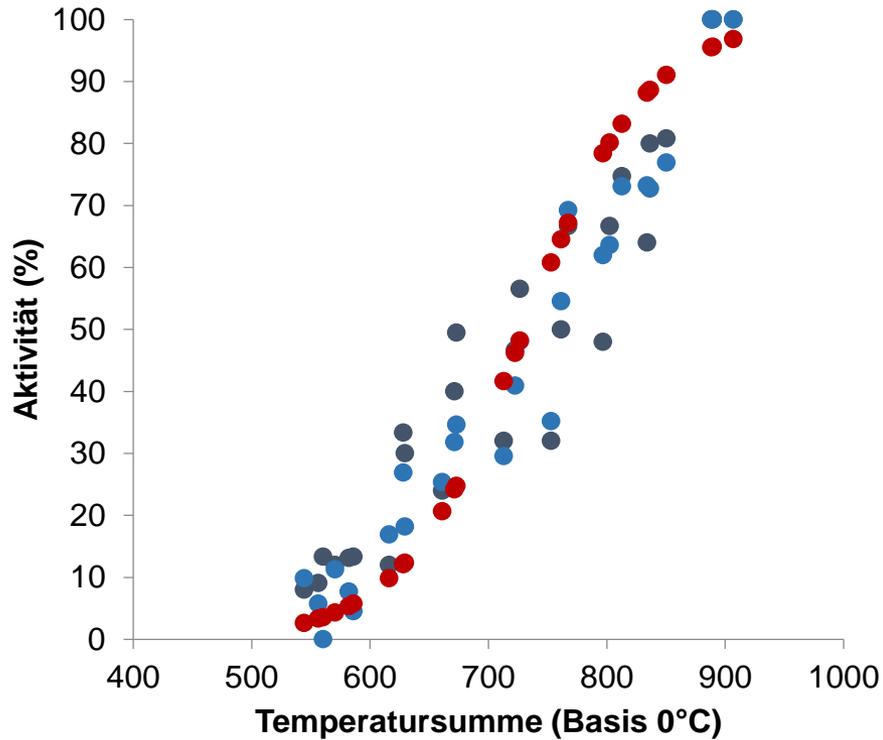


Wurzelschaden in Abhängigkeit von der Käferaktivität



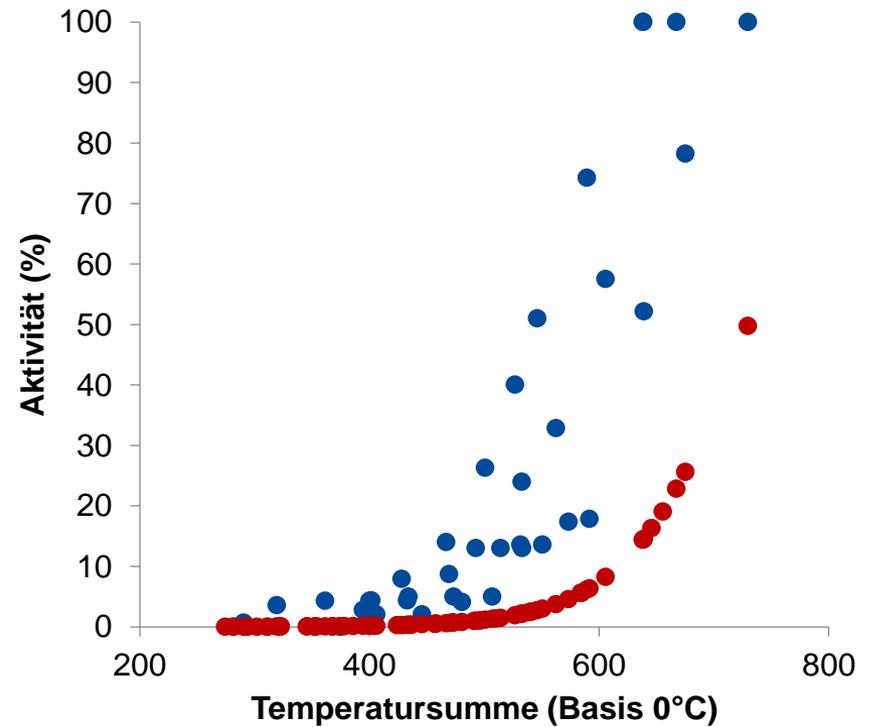


2015

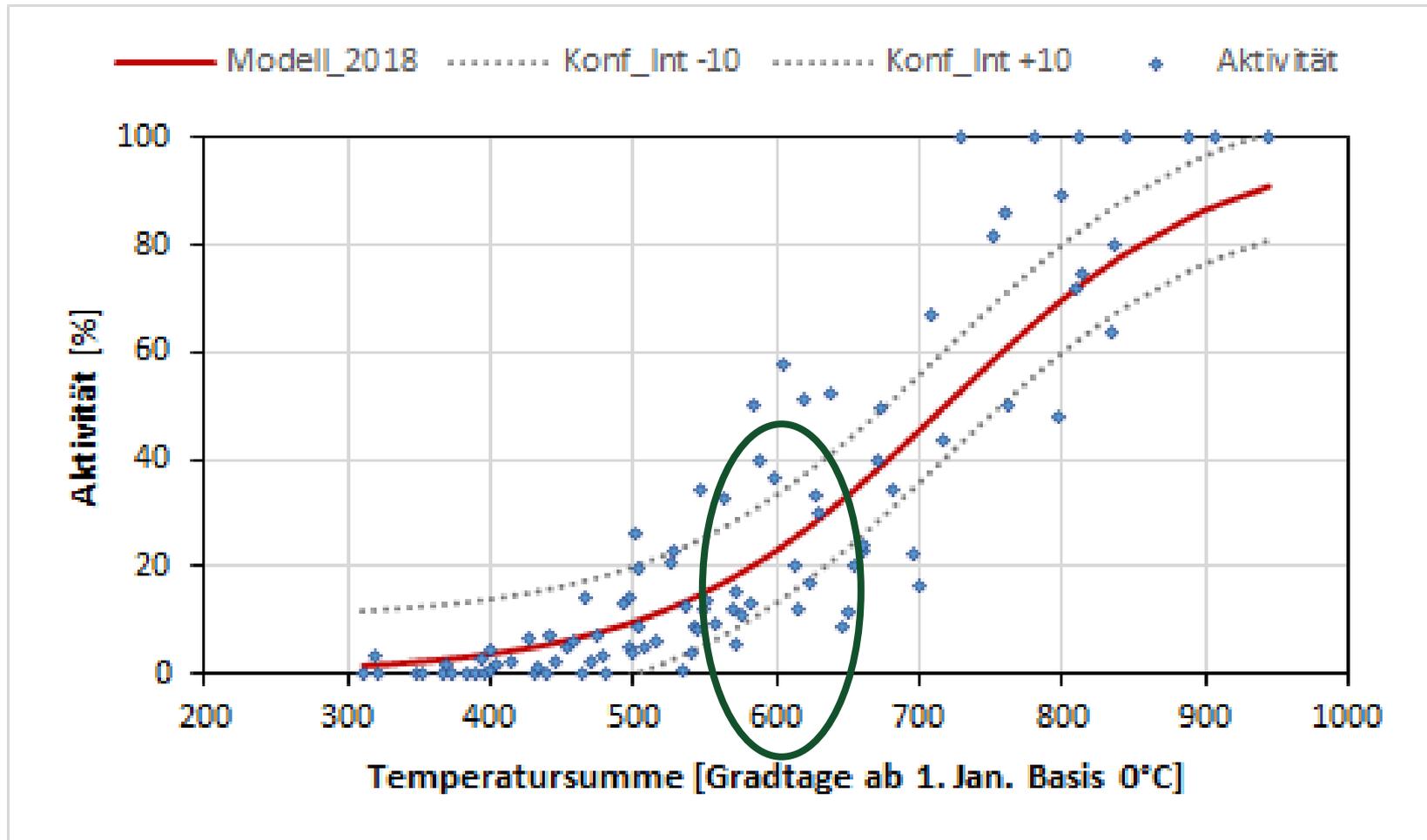


● *S. gressorius* ● *S. griseus* ● Modell

2016



● *S. gressorius* und *S. griseus* [%] ● Modell



- bislang keine/kaum Regulierungsmöglichkeiten → geeignete Termine sind entscheidend
- geringer Anteil aktiver Käfer führt bereits zu erheblichen ober- und unterirdischen Fraßschäden
- aus Sammeldaten konnte die Käferaktivität in Abhängigkeit von der Temperatur modelliert
- Verbesserung und Evaluierung des Modells muss erfolgen, sodass in Zukunft der Zeitpunkt für Regulierungsmaßnahmen abgeleitet werden kann

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

